

Individuelle Karte mit Google Maps gestalten

Für Unterrichtsthemen oder Projekte mit Orts- und/oder Sozialraumbezug kann eine Kartendarstellung gut geeignet sein. Als ein eigenständiges umfangreiches Projekt oder als kleine kurze Einheit lassen sich individualisierbare Kartenanwendungen vielfältig nutzen.

Mit der Google-Maps-Engine-Lite kann eine individuelle Karte mit Ortsmarken, Routen, und medialen Inhalten (Texten, Fotos, Videos, Links) erstellt werden. Diese kann veröffentlicht, auf einer anderen Webplattform eingebunden oder anderen mobilen Endgeräten (auf dem Smartphone etc.) zur Verfügung gestellt werden.

Übersicht

<i>Dauer</i>	4 Stunden bis 2 Tage
<i>Komplexität</i>	fortgeschritten
<i>Medieneinsatz</i>	Mobile Medien, Online-Tools
<i>Verwendbarkeit</i>	<ul style="list-style-type: none">➤ Private Karte, welche ausgewählten Benutzer_innen zur Verfügung gestellt wird.➤ Veröffentlichte individuelle Google Karte, welche öffentlich eingesehen oder auf dem Smartphone genutzt werden kann
<i>Präsentationsmöglichkeiten</i>	➤ Präsentation über Google oder Google Earth
<i>Erweiterte Möglichkeiten</i>	➤ Einbettung in anderen Kontexten (Weblog, Webseite etc.) möglich
<i>Anspruch</i>	Bei einer großen Gruppe (Klasse): eigenständiges Arbeiten in Kleingruppen (3 bis 4 Schüler_innen)
<i>Raum</i>	Internetanschluss und mehrere Computer; Möglichkeit der Beamerprojektion evtl. Computerraum
<i>Gruppengröße</i>	Kleine Gruppe bis ganze Klasse (eigenständige Kleingruppenarbeit in 3-er Teams)
<i>Technik</i>	<ul style="list-style-type: none">➤ Je nach Gruppengröße und Projektkonzept pro Kleingruppe einen Rechner➤ Internet und aktueller Browser➤ Evtl. Fotoapparate/Smartphones/Tablets für eigene Fotos
<i>Software / Webdienst</i>	➤ Webdienste: Google Maps (Google-Account erforderlich!)
<i>Beispielprojekt</i>	Im Projekt ‚Alte Heimat – neue Heimat‘ setzten sich Jugendliche Flüchtlinge mit dem Thema Heimat auseinander. Auf einer Onlinekarte festgehalten, füllten sie wichtige Orte ihrer ehemaligen Heimat und aktuelle Ort ihrer neuen Heimat in Nürnberg mit Texten, Comics, Videos oder Fotomaterialien: a. http://www.medienkompetenz-ausbildung.de/meine-neue-heimat/ b. http://www.medienkompetenz-ausbildung.de/meine-alte-heimat/

Mit individualisierbaren Kartenanwendungen wie Google Maps lassen sich sehr gut und recht einfach thematische Inhalte mit geografischem Zusammenhang aufgreifen, bearbeiten, präsentieren und anderen öffentlich zugänglich machen. Der Zugriff auf die Google Bilder und YouTube Video Suche direkt über die Google Maps Engine ermöglichen ein einfaches Einbinden von Foto und Videomaterial. Zusätzlich kann jedes Bild über die entsprechende Grafik-URL eingebunden werden.

Im folgenden Projektbeispiel soll eine gemeinsame individuelle Online Karte zu einem Themenkomplex entstehen. Die Inhalte der Karte sollen mit eigenen Texten, Fotos sowie Links, Bild- und Videomaterial aus Internetrecherchen gefüllt werden. Die Karte soll im Netz veröffentlicht und anderen über den PC und/oder das Smartphone zugänglich gemacht werden kann.

Schritt 1: Technisches und Rechtliches

- ➊ Evtl. institutionelle Absprachen über die Registrierung
- ➋ Registrieren eines (Haupt-) Google-Accounts
- ➌ Anlegen einer Google Karte
- ➍ Bei den Schüler_innen abfragen, wer bereits einen Google Account hat
- ➎ Evtl. Registrierung weiterer Google-Accounts (pro Kleingruppe einen Account), die an die Schüler_innen herausgegeben werden kann, denn ansonsten ist die Arbeit an der Karte nur nach dem Login der Fachkraft möglich
- ➏ Evtl. Einsammeln von Google-Mail-Adressen und Einladen der Schüler_innen zur Mitarbeit an der Karte (über die Teilen-Funktion)
- ➐ Evtl. Vorbereitung von Arbeitsblättern

Schritt 2: Input zu Urheberrechten, Datenschutz, Privatsphäre

In den Karten können eigene und fremde Materialien und Texte eingebunden werden. Vor und während des Projekts können kurze Inputs, Hinweise gegeben oder eine Diskussion mit den Schüler_innen zu Urheberrecht (Verwendung fremden Materials), Persönlichkeitsrechte (Recht am eigenen Bild), Privatsphäre (wer sieht die auf der Karte eingestellte Fotos) geführt werden.

Schritt 3: Der Umgang mit der Karte

Um mit der Karten-Engine umzugehen, kann eine kurze Einführung am Beamer stattfinden oder alternativ den Schüler_innen die Aufgabe gestellt werden, sich durch ausprobieren und gegebenenfalls Hilfestellungen im Netz die Möglichkeiten des Dienstes selbst zu erarbeiten (vgl. Übungsaufgabe). Jede Kleingruppe loggt sich mit einem Google-Account ein und öffnet die bereits erstellte Karte.

Schritt 4: Inhaltlicher Einstieg

Je nach Themenstellung bietet sich ein inhaltlicher Input, eine Diskussion oder ein gemeinsames Brainstorming an.

Schritt 5: Aufgabenstellungen

Es werden gemeinsame Überlegungen angestellt, wie die gemeinsame Karte aussehen soll und welche inhaltlichen Aufgabenbereiche die einzelnen Kleingruppen zugewiesen bekommen.

Schritt 6: Arbeiten mit der Karte Auf der Karte können verschiedene Ortsmarken (mit verschiedenen Symbolen) hinzugefügt, eigene Linien oder eigene Formen gezeichnet werden. In Abhängigkeit vom jeweiligen Thema, können jedem dieser Objekte neben einem Titel Fotos, Links und eine textbasierte Beschreibung hinzugefügt werden. Die Schüler_innen bearbeiten eigenständig ihre Aufgaben, recherchieren im Netz, schreiben Texte, platzieren Ortsmarken etc.

Schritt 7: Präsentation Die fertigen Karten können direkt über Google Maps am Beamer präsentiert werden.
TIPP: Die fertigen Karten können auch als KML-Datei exportiert, in Google Earth geöffnet und hierüber präsentiert werden.

weitere Informationen

- Übungsaufgabe*
- Überlegen Sie sich ein Motto für ihre Karte.
 - Loggen Sie sich auf maps.google.de ein (Google-Account erforderlich) und erstellen Sie eine eigene Karte.
 - Markieren Sie verschiedene Plätze auf der Karte mit Ortsmarken.
 - Fügen Sie Titel, weitere Text-Informationen und Links hinzu.
 - Binden Sie (über die Grafikadresse) fremdes Bildmaterial ein. Verwenden Sie dabei nur Bilder, welche unter CC-Lizenz stehen. Auf [Flickr.com](https://www.flickr.com) findet man u.a. gutes CC-Fotomaterial.
 - Knipsen Sie selbst Fotos, laden Sie diese öffentlich in ein Webalbum (Google, Flickr, etc.) und binden Sie diese in Ihre Karte ein.
 - Binden Sie YouTube Videos in die Karte mit ein.

Erweiterte Möglichkeiten:

- Binden Sie Ihre fertige Karte in einen Blog / in eine Webseite ein.
- Exportieren Sie Ihre Karte als KML-Datei, öffnen und präsentieren Sie sie mit Google Earth am Computer.

- Weiterführende Links*
- Eine Linksammlung mit Anmerkungen zu Apps und Webdiensten rund um das Thema Kartenanwendung (Mapping) <http://mapping.parabol.de>
 - Google Hilfe zum Erstellen einer Google Karte <https://support.google.com/maps>
 - Recherche im Internet http://prezi.com/mv7nv5xsguvvg/?utm_campaign=share&utm_medium=copy&rc=ex0share
 - Urheberrecht <http://www.klicksafe.de/themen/rechtsfragen-im-netz/urheberrecht/>
 - Privatsphäre <http://www.klicksafe.de/themen/datenschutz/privatsphaere/>
 - Umgang mit fremden Inhalten <http://irights.info/artikel/fremde-inhalte-auf-eigenen-seiten/5806/5806>
 - Creative Commons <http://www.klicksafe.de/themen/datenschutz/privatsphaere/>
 - Das Recht am eigenen Bild <http://cloud.irights.info/artikel/fotos-in-der-cloud-speichern-was-ist-beim-personlichkeitsrecht-zu-beachten/7565>

Stärken der Methode hinsichtlich:

Wissensvermittlung

- ➊ Wissen über Speicherorte von Bildern im Netz oder in der Cloud
- ➋ Informationen, Webseiten, Links und Inhalte im Netz kritisch hinterfragen
- ➌ Auseinandersetzung mit Themenstellungen: Urheberrechte, Persönlichkeitsrechte
- ➍ Informationen online recherchieren: Sich im Netz orientieren und navigieren können. Unwichtige, irrelevante oder nützliche, gute Informationen als solche schnell erkennen können.
- ➎ Webseiten, Links bewerten und einschätzen können. Relevante Links und Informationen weiterverfolgen

Kreativität

- ➊ Kreativer Einsatz und Gestaltung der Map. Evtl. Produktion eigener Medieninhalte.

Persönlichkeitsentwicklung

- ➊ Zusammenarbeit, Kooperation, Selbstständigkeit: eigenständige organisierte Planung der Arbeitsabläufe, Kommunikation und Absprachen mit dem Team.

META ist ein Projekt des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis und des Medienzentrum Parabol. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

